



Stellungnahme zur Studie der „University of Southern California“ zur karzinogenen Wirkung von Inhaltsstoffen von Haarfärbemitteln

In der Februar-Ausgabe des „International Journal of Cancer“ wurde eine Studie der „University of Southern California“ zur karzinogenen Wirkung von Inhaltsstoffen von Haarfärbemitteln veröffentlicht. Dazu nimmt Wella wie folgt Stellung:

Nach Aussage der Wissenschaftler gäbe es einen Zusammenhang zwischen Häufigkeit und Intensität der Kontaktaufnahme mit Haarfärbemitteln einerseits und einem steigenden Risiko von Blasenkrebs andererseits.

Entgegen den vorläufigen, methodologisch noch zu überprüfenden Resultaten der kalifornischen Studie, kommt die moderne Krebsforschung zu einem anderen Ergebnis. In breit angelegten Untersuchungen der American Cancer Society (570.000 untersuchte Frauen) und der Harvard Universität (120.000 untersuchte Frauen) konnte kein Zusammenhang zwischen den Inhaltsstoffen von Haarfärbemitteln und einem erhöhten Blasenkrebsrisiko festgestellt werden.

Während der Gebrauch von Haarfärbemitteln in den letzten Jahrzehnten erheblich zunahm, ließ sich jedoch keine entsprechende Entwicklung von Blasenkrebs nachweisen.

Die Publikation einer weiteren breit angelegten Studie der Harvard Universität zu diesem Sachverhalt ist für Ende Februar angekündigt.

Als führender Hersteller von Haarkosmetik ist sich die Wella AG ihrer Verantwortung gegenüber den Anwendern ihrer Produkte – seien es Verbraucher oder Friseure - bewusst und stellt fest, dass alle von ihr hergestellten, vertriebenen und millionenfach bewährten Haarfarben in jeder Hinsicht für den Verbraucher sicher sind. Darüber hinaus unterliegen alle Wella-Produkte der freiwilligen Selbstkontrolle. So wird zum Beispiel für jede einzelne Haarfarbe ein Dossier angelegt, in welchem deren Sicherheit belegt ist. Dieses Dossier wird freiwillig beim europäischen "Scientific Committee for Cosmetology and Non Food Products" zur Bewertung vorgelegt, um deren Unbedenklichkeit zu bestätigen.

Stand: 20.9.2012